

# 25

## **DIE HARTE SCHALE WURDE VON RUSSISCHEN MÄNNERN ERFUNDEN**

### **MÄNNER**

Russische Männer. Außen hart und innen ganz weich, werden als Kind schon auf Mann geeicht.

So kann man es sich in der Tat vorstellen. Das Geschlechterverhältnis ist in Russland noch sehr viel klassischer, als es heute im modernen Europa meist der Fall ist. Entsprechend geben sich russische Männer gerne als Machos, als starke Männer, die ihre Maskulinität vor allem an ihrem Alkoholkonsum festmachen. Für den Außenstehenden erweckt das durchaus den Eindruck, das oberste Lebensziel sei die Selbstzerstörung per Fusel.

Doch eine Sache ist, wie man sich nach außen gibt – eine andere ist, wie es innen aussieht. Und da zeigt sich, dass viele russische Männer einen Spagat vollführen müssen: Sie möchten sich als stark in Szene setzen, sind aber ziemliche Muttersöhnchen. Wer aus dem heimischen Nest nahtlos ins gemeinsame Heim mit der Frau zieht, von der erwartet wird, Haushalt, Kinder und Beruf zu jonglieren, hat wahrscheinlich auch nie gelernt, auf eigenen Beinen zu stehen. Da kann es

schon mal passieren, dass ein gestandener Mann hilflos vor dem Herd steht und nicht weiß, was er mit diesem Apparat anfangen soll. Die Frauen scheint das aber nicht weiter zu stören – vielleicht weil die Männer im Gegenzug kommentarlos die Dates bezahlen.

\* \* \*

Ein schönes Beispiel für den Zwiespalt zwischen Selbstwahrnehmung und Realität lieferte General Bergfrühling, einer der Vermieter, mit dem unser Projektteam regelmäßig zu tun hatte, da wir sein Haus für einige Monate bewohnen wollten. Der General war es gewohnt, zu sagen, wo es langgehen sollte – einer der Menschen, die draußen vor dem Haus im Auto sitzen und hupen, bis jemand kommt, anstatt auszusteigen und zu klingeln. Doch seit dem Ende seiner Karriere beim Militär gab es, dicker Hose zum Trotz, nichts mehr zu kommandieren. Die Verhandlungen über den Mietvertrag führte im Wesentlichen seine Frau – er störte nur mit exorbitanten Forderungen. Und währenddessen tanzte ihm seine verzogene Enkelin auf der Nase herum. Nein, dieser General war nicht einmal mehr ein Badewannenkapitän, konnte aber nicht ansatzweise nachvollziehen, warum die Menschen ihn nicht ernst nahmen.

### *Harte Fakten*

In vielen Fällen ist der russische Mann wie ein Hund, der dem Auto hinterherkläfft, aber gar nicht wüsste, was er mit ihm anfangen sollte, wenn er es denn fängt. Der Alkohol und eine gewisse Unsicherheit gegenüber dem anderen Geschlecht fordern nämlich ihren Tribut: Studien des

russischen Gesundheitsministeriums zufolge leiden bis zu 90 % (!) aller Männer Zeit ihres Lebens mindestens einmal an Erektionsstörungen, darunter auch 50 % aller Männer, die jünger als 45 sind. Als problematisch empfindet man das nicht, genauso wenig wie die zwei Drittel aller Männer, deren Harnwege krankhafte Veränderungen zeigen.

Und trotzdem – Männer bekommen im Land den gleichen Respekt wie Frauen. Und sie haben ihren eigenen Feiertag, den Tag der Verteidiger, in Gedenken an alle, die das Vaterland beschützt haben, damals, im großen Krieg. Gut, viele Männer waren zu diesem Zeitpunkt nicht einmal ein Leuchten in den Augen ihrer Väter, aber da ein guter Russe auch ein guter Patriot ist, der mit seinem Handeln im Alltag natürlich auch das Vaterland verteidigt, revanchieren sich die Frauen an diesem Tag bei den Männern.